

## Mitglieder-Info

---

### Aktuelle Infos vom vlf Bundesverband - exklusiv für die Mitgliedsverbände

---

#### Neuordnungsverfahren des Berufs „Hauswirtschaftler/in“

Mitte Dezember 2019 werden im Hauptausschuss des Berufsinstituts für Berufsbildung (BiBB) und im Bund-Länder-Koordinierungsausschuss die letzten Beschlüsse zur Neuordnung des Berufs „Hauswirtschaftler/in“ getroffen. Danach beginnt das Erlassverfahren, so dass voraussichtlich im Februar 2020 die novellierte Ausbildungsordnung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird. Die Abstimmungen zur praktischen Umsetzungen beginnen ab Ende Januar 2020. Die bisherige fachliche Substanz des Berufs bleibt weitgehend erhalten und durch die übergeordneten Aspekte „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ strukturiert und ergänzt. Einer der drei Schwerpunkte des Berufs lautet „Ländlich-agrarische Dienstleistungen“. Er kann im letzten Ausbildungshalbjahr vertieft werden. Neuerungen gibt es auch bei der Abschlussprüfung. So wird es künftig zwei praktische und drei schriftliche Prüfungsteile geben. Bei den praktischen Prüfungen werden ein „Arbeitsauftrag“ und ein „betrieblicher Auftrag“ eingeführt. Mangels konsensfähiger Alternativen wird die Berufsbezeichnung beibehalten.

#### Neue Fortbildungsbezeichnungen für Landwirte

Die Bundesregierung führt neue Fortbildungsbezeichnungen wie „Geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ ein. Diese sollen künftig parallel zu den bisherigen Bezeichnungen wie „Meister“ usw. geführt werden. Gegen den Gesetzentwurf zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung haben mehrere Verbände aus der Wirtschaft und der Deutsche Bauernverband Bedenken erhoben. In einem Positionspapier an die zuständigen Ministerien in den Bundesländern warnen sie vor irreführenden Bezeichnungen und einer unnötigen Schwächung des anerkannten Systems der beruflichen Bildung. Statt einer beabsichtigten Transparenz bestehe die Gefahr eine Verwirrung und Verwechslung mit den akademischen Berufsabschlüssen „Bachelor“ und „Master“.

#### Chancen und Hausforderungen nach der landwirtschaftlichen Aus- und Fortbildung -

#### Bundestagung der landwirtschaftlichen Fachschulen vom 24.-25.09.2019 in Fulda

vlf-Präsident Johann Biener stellte bei der Fachschultagung in Fulda einige Gedanken zu den Herausforderungen der Berufsbildung der Zukunft in der grünen Branche in einer digitalisierten Welt vor. Die Grenzen zwischen Leben & Arbeiten werden langfristig verschwinden, so dass das Lernen mobil und dezentral stattfindet. Neue Lern- und Lehrangebote werden dementsprechend erforderlich sein. Auch die Inhalte werden sich ändern: größere Gesamtzusammenhänge und vernetztes Denken müssen erschlossen werden. Gut ausgebildete Lehrende müssen neue Inhalte und Kompetenzen vermitteln. Dabei können sich die Rollen zwischen Lehrenden und Lernenden verschieben. Es wird „Bildungsgemeinschaften“ geben.

Über die guten beruflichen Perspektiven berichteten fünf Absolventen landwirtschaftlicher Fachschulen, die alle in verantwortungsvollen Positionen beruflich erfolgreich sind. Für beruflichen Erfolg spielen nach ihrer Meinung vor allem soziale Kompetenzen wie z.B. Teamfähigkeit und Mitarbeiterführung („Softskills“), aber auch Kommunikationskompetenz eine wichtige Rolle. Um die zunehmende Entfremdung zwischen Verbrauchern und Landwirten in einer Mediengesellschaft zu überwinden, sollte nach Meinung der Tagungsteilnehmer/innen der Lehrplan an den landwirtschaftlichen Fachschulen um die Themen „Kommunikation“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ erweitert werden.

Nähere Infos zu der Fachschultagung können abgerufen werden unter: **Aktuelle Veranstaltungs-Infos**  
<https://app.vlfcloud.de/40645>

**(Aktuelle Veranstaltungs-Infos → Bundestagung der landwirtschaftlichen Fachschulen 24. - 25.09.2019 → Ergebnisse der Bundesfachschultagung 24. - 25.09.2019)**

**Aus den vlf-Landesverbänden**

vlf Bayern

**Neue Ausgabe des vlf Magazin zum Thema Agrarkommunikation**

„Der Ton macht die Musik“ – ein viel verwendetes Zitat, das wohl jeder schon gebraucht hat und unsere heurige Themawahl am besten beschreibt. Kommunikation und Dialog werden immer bedeutsamer für die Landwirtschaft, um für unsere Arbeit noch die notwendige Akzeptanz in der Gesellschaft zu bekommen.“

Beiträge von Hans-Heinrich Berghorn „Wege zu einem echten Dialog“, Prof. Dr. Matthias Kussin „Geschichten mit Empathie und Substanz - Warum einfache Fakten in der Agrarkommunikation nicht weiterhelfen“ und Prof. Elfriede Berger „Dialog mit der Gesellschaft“ sowie Beispiele aus der Praxis, wie nachhaltige Agrarkommunikation erfolgen kann, das Alles gibt's in der neuen Ausgabe des vlf Magazin. Das Heft schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne als pdf-Datei zu ([info@vlf-bayern.de](mailto:info@vlf-bayern.de)).



**VLM-Zeitschrift Bildung im Blick 2019**

Anfang November ist wieder eine neue Ausgabe der VLM-Zeitschrift „Bildung im Blick“ erschienen, mit interessanten Beiträgen zu den Rubriken Aus-, Fort- und Weiterbildung:

Berufsausschuss beschließt Neufassung des Rahmenplanes für die Überbetriebliche Ausbildung im Beruf Landwirt/Landwirtin; Berufliche Qualifizierung im „grünen Bereich“ – vernetztes Gesamtsystem in Bewegung; Wissenstransfer beschleunigen – von der Forschung in die Praxis der Fachschulen u.v.m.

Das Heft schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne als pdf-Datei zu ([info@vlm-bayern.net](mailto:info@vlm-bayern.net))



**Landesversammlung des vlf Bayern am 4. Dezember 2019 im Bildungszentrum Kloster Banz, Oberfranken**

Der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber sprach über „Landwirtschaft, Umwelt- und Tierschutz – miteinander zum Erfolg!“ und Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung in Berlin hielt einen Vortrag zum Thema „Spannungsfelder moderner Landwirtschaft zwischen Wahrnehmung, Wissenschaft und Ökonomie“. Des Weiteren wurden vlf-Mitglieder aufgrund ihres jahrelangen und besonderen Engagements für den vlf mit dem Goldenen Verbandsabzeichen geehrt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de).



**Der vlf Bayern ist einer von 15 Partnern des Wasserpaktes.** Die vlf-Mitgliedsverbände haben zusammen mit ihren Kooperationspartnern seit Gründung des Wasserpaktes 2017 zahlreiche Aktivitäten zum Gewässerschutz durchgeführt. Diese wurden nun für eine Zwischenevaluierung abgefragt und zusammengefasst. Mehr als **560 Bildungsangebote/Veranstaltungen** wurden hierzu in ganz Bayern organisiert. Dies waren u.a. Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Pflanzenbau-, Acker- und Grünlandtage, Boden-, Gewässeraktionstage, Felder- und Flurbegehungen, Aktionstage auf Demobetrieben, Aktionstage für Schulen, Arbeitsbesprechungen, Workshops, Seminare, Anlegen von Demoflächen, Info-Stände bei Messen und Veranstaltungen. Des Weiteren wurden **138 Rundbriefe** mit Informationen zum Thema Gewässerschutz in Bayern verfasst (bei durchschnittlich 1.200 Mitgliedern sind dies über 160.000 Rundbriefe mit Beiträgen zum Gewässerschutz, die in Bayern verteilt wurden). Zudem wurden knapp **40 Fachbeiträge** zum

Gewässerschutz in Zeitschriften und Tageszeitungen veröffentlicht.

Im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme Pflanzenschutz-Sachkunde, die der vlf in Kooperation mit BBV und MR organisiert, wurden im Zeitraum von 2014 bis 2018 über **1.600 Fortbildungsveranstaltungen mit über 96.000 Teilnehmern** in Bayern durchgeführt.

Zwei Fachsymposien des vlf Bayern in Kooperation mit dem Zentralinstitut Hans Eisenmann-Zentrum für Agrarwissenschaften der TUM sind ebenfalls im Rahmen des Wasserpaktes organisiert worden: „Nachhaltige Bewirtschaftung von Böden – im Dialog zwischen Praxis und Grundlagenforschung“ und „Wasserschutz – eine Herausforderung für die Landwirtschaft“.

Außerdem unterstützt der vlf Bayern als Teilprojektträger ein Düngeprojekt von Praktikern/Demobetrieben in Unter- und Mittelfranken.

#### vlf Schleswig-Holstein

#### **vlf Schleswig-Holstein veranstaltet Fachschulabsolventenseminar „säen-wachsen-ernten“ zum 7. Mal**

Der vlf Schleswig-Holstein ehrt jedes Jahr Fachschulabsolvent/innen und Meister/innen, die sich durch besonderes Engagement oder gute Abschlüsse auszeichnen. Diesmal kamen 21 Teilnehmer/innen nach Rendsburg und nutzten die Chance, mit der Trainerin Claudia Jennewein, Andreas Hermes Akademie, und Carsten Piehl, Landesvorstand, zu arbeiten. Sie lernten durch das Persönlichkeitsmodell DISG sich selber und andere besser einschätzen und erfuhren in einer Teamübung, welche wichtige Rolle Kommunikation im Betrieb spielen kann. Am Abend gab es die Möglichkeit mit interessanten Unternehmerpersönlichkeiten ins Gespräch zu kommen und deren Sichtweisen und Betriebskonzepte kennen zu lernen. Zum Abschluss lieferte eine lebhafteste Runde Input dazu, warum ein Ehrenamt gut für die eigene Persönlichkeitsentwicklung ist und wie eine Vereinbarung mit dem Alltagsleben aussehen kann. Elisabeth Peters war für den vlf dabei: „Ich habe mir durch den vlf immer die Veranstaltungen organisiert, die ich gerade brauchte und dabei viele tolle Menschen kennengelernt. Ehrenamt bringt einen immer weiter.“



Unternehmerpersönlichkeiten stellen sich den Fragen der Teilnehmer/innen Foto: Solveig Ohlmer

***Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr wünschen Ihnen und Ihren Familien die***

***Mitglieder des vlf-Bundesvorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vlf-Bundesgeschäftsstelle***

Haben Sie Fragen, Tipps, Verbesserungsvorschläge für das vlf-Mitglieder-Info? Dann treten Sie mit uns in Kontakt unter [vlf@fachbildung.com](mailto:vlf@fachbildung.com)